

# KÜSTEN NEWSLETTER 2/2014

(APRIL 2014)

**Online Informationen  
zur nachhaltigen Küstenentwicklung in Deutschland**

Herausgegeben von EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D)  
Redaktion: Jonathan Eberlein  
(ISSN 1611-762X)

Liebe Leserinnen und Leser,

anbei erhalten Sie den aktuellen Küsten Newsletter. Wir hoffen, dass Sie die Hintergrundberichte und Kurzmeldungen sowie Publikations- und Konferenzhinweise zum Thema Küste, Meer und Wasser weiterhin mit Interesse lesen.

Der nächste Newsletter erscheint Anfang Juni 2014. Nach wie vor sind Sie herzlich eingeladen Ihre Meldungen über den Newsletter zu verbreiten; Schicken Sie bitte eine formlose E-Mail mit den Nachrichten an [newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de). Bis zum **Redaktionsschluss (25.05.2014)** werden Beiträge angenommen.

Am Schluss dieser Ausgabe finden Sie Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST. RADOST steht für ‚Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste‘ und ist ein Verbundprojekt, das im Juli 2009 startete und über dessen Projektverlauf wir Sie regelmäßig informieren. Darüber hinaus unterstützen wir die Informationsverbreitung des Projektes Generation BALT, das die Analyse und Verbesserung der Ausbildung und Arbeitsmarktsituation für maritime Berufe zum Ziel hat.

Falls Sie den Newsletter abbestellen möchten, ist dies mit einer E-Mail an [newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de) möglich oder direkt [hier](#). Ansonsten betrachten wir Sie weiterhin als interessierten Abonnenten und damit als Teil unseres Küsten Newsletter Netzwerks.

Eine interessante Lektüre und einen schönen Frühling wünscht Ihnen Jonathan Eberlein im Namen von EUCC-Deutschland

## Inhalt

EUCC – In eigener Sache.....	2
Berichte und Hintergründe .....	3
Wissenschaft und Forschung.....	4
Politik: Europäische und globale Entwicklungen .....	5
Kurzmeldungen .....	6
Publikationen.....	10
Web-Tipp.....	14
Stellenangebote und Praktika .....	14
Weitere Newsletter .....	15
Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST .....	18
Termine: Konferenzen und Workshops .....	20
Impressum .....	22

## EUCC – In eigener Sache

### EUCC-D ist auf dem European Maritime Day in Bremen



Vom 18.-20. Mai findet in diesem Jahr erstmalig der Europäische Tag der Meere in Deutschland statt. EUCC-D beteiligt sich im Rahmen des Public Day am 18. Mai und lädt an ihren Informationsstand aufs „Blaue Sofa“. Interessierte können sich vor Ort zu zahlreichen Themen wie Raumplanung, Fischerei und Aquakultur, Klimawandel und -anpassung, Meeresverschmutzung, Meeres- und Küstenbildung u.v.m. informieren. Zur „Blauen Stunde“ können die Besucher Interviews von Experten beiwohnen und umgekehrt ihre Fragen an die Experten richten. Kurzfilme sowie eine Ausstellung zum Thema „Müll im Meer“ laden die Besucher zu einer kleinen Verschnaufpause auf der Bremer Schlachte ein. Zudem werden die besten Beiträge des MARLISCO-Videowettbewerbes „Film den Müll raus“ aufgeführt und die Gewinner gekürt. Mehr in Kürze auf [www.eucc-d.de](http://www.eucc-d.de). Informationen zum EMD finden Sie unter:

<http://ec.europa.eu/maritimeaffairs/maritimeday/en/bremen-2014>

### EUCC-D auf der RADOST Abschlusskonferenz



Ergebnisse aus fünf Jahren Projektlaufzeit wurden am 1. und 2. April auf der RADOST Abschlusskonferenz im Rostocker Rathaus vorgestellt. Im Rahmen des Projektes betreut EUCC-D das Fokusthema Tourismus & Strandmanagement und richtete hierzu eine thematische Session aus, in der Ergebnisse präsentiert und mit Praxisakteuren diskutiert wurden. Eine entscheidende Rolle für die Entwicklung und zukünftige Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen spielten die Themen Sensibilisierung, Kommunikation und Vernetzung von Akteuren. Insgesamt hat RADOST in vielen Bereichen Pionierarbeit zum Thema Klimawandelanpassung geleistet und dies nicht nur aus wissenschaftlicher Sicht, sondern vor allem auch durch Vernetzung und Zusammenarbeiten von Akteuren aus Wissenschaft, Verwaltung und Praxis. Nun gilt es die geschaffenen Netzwerke und Kooperationen aufrechtzuerhalten und die durch RADOST angestoßenen Prozesse fortzusetzen.

Weitere Informationen zum Projektabschluss und allen Fokusthemen finden Sie im kommenden RADOST Newsletter sowie auf der Homepage: <http://klimzug-radost.de>

### Transnationaler Workshop im Projekt HERRING



Am 12. und 13. März veranstaltete EUCC-D gemeinsam mit dem Thünen Institut für Ostseefischerei im Rahmen des Projektes HERRING einen transnationalen Workshop im Forum des Meeresmuseums in Stralsund. Neben den Projektpartnern aus Deutschland, Schweden und Polen nahmen Stakeholder aus Behörden und Nichtregierungsorganisationen wie z.B. Fischereikooperativen aus allen drei Ländern teil. Die Teilnehmer des Workshops tauschten sich über den aktuellen Stand der drei Fallstudien im Projekt HERRING (Greifswalder Bodden, Frisches Haff, Blekinge Archipelago) als küstennahe Laich- und Aufwuchsgebiete des Herings aus. Neben den ökologischen Bedingungen wurde dabei auch der politisch-institutionelle Rahmen angesprochen, der die Umsetzung eines integrierten Küstenzonenmanagements zur Aufgabe hat. Ziel des Workshops war die Identifizierung von Best-Practice Ansätzen, sowie Empfehlungen für ein nachhaltiges, regionales (Laich-) Gebietsmanagement der Küstenhabitate zu erarbeiten. Mehr Informationen zum Projekt HERRING finden Sie unter: <http://www.baltic-herring.eu/>.

### Gemeinsame Abschlusskonferenz von AQUAFIMA und Aquabest in Mariehamn



Am 5. und 6. Februar fand in Mariehamn, Åland, unter dem Motto "Sustainable aquaculture in the Baltic Sea Region – boosting regional development while limiting environmental effects" die gemeinsame Abschlusskonferenz der Projekte AQUAFIMA und Aquabest statt. 120 Vertreter aus Forschung, Politik, Verwaltung und Wirtschaft nahmen an der Konferenz teil.

EUCC-D erweiterte das Programm um eine Fotoausstellung zum Thema Fischerei & Aquakultur. Alle Präsentationen und einige Eindrücke von der Abschlusskonferenz finden Sie unter: <http://www.aquafima.eu/en/Documents/Final-Conference.html>.

Ein Videomittschnitt des ersten Konferenztages kann [hier](#) angeschaut werden.



### Littoral 2014: Abstract submission bis zum 30. April



Die internationale Konferenz der Coastal & Marine Union (EUC), die Littoral 2014, wird vom 22. bis 26. September 2014 in Klaipeda, Litauen, stattfinden. Die Konferenz wird gemeinsam organisiert vom Maritime Research and Technology Center der Universität Klaipeda, dem EUC Baltic States Office und dem Verein Baltic Valley.

Weitere Informationen zur Konferenz finden Sie unter: <http://balticlagoons.net/littoral2014/>

### Save the date: Generation Balt Abschlusskonferenz



Am 25. September 2014 findet die Abschlusskonferenz des Projektes Generation Balt in Rostock statt. Das Projektkonsortium lädt alle Stakeholder ein, Teil des Generation Balt-Netzwerkes zu werden, gemeinsam zu diskutieren, wie ein „Blaueres Wachstum“ im südlichen Ostseeraum durch innovative Ausbildungskonzepte gefördert werden kann und Ideen für die Entwicklung und Internationalisierung von Hochschulbildung und beruflicher Ausbildung auszutauschen. Weitere Informationen finden Sie demnächst unter: [www.generationbalt.eu](http://www.generationbalt.eu)

Am 25. September 2014 findet die Abschlusskonferenz des Projektes Generation Balt in Rostock statt. Das Projektkonsortium lädt alle Stakeholder ein, Teil des Generation Balt-Netzwerkes zu werden, gemeinsam zu diskutieren, wie ein „Blaueres Wachstum“ im südlichen Ostseeraum durch innovative Ausbildungskonzepte gefördert werden kann und Ideen für die Entwicklung und Internationalisierung von Hochschulbildung und beruflicher Ausbildung auszutauschen. Weitere Informationen finden Sie demnächst unter: [www.generationbalt.eu](http://www.generationbalt.eu)

## Berichte und Hintergründe

### Behörde will nicht mehr viele Windparks in Nord- und Ostsee zulassen

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) will nicht mehr viele neue Windparks in der deutschen Nordsee und Ostsee zulassen. Anträge für etwa 2.250 Windmühlen auf dem Meer hat die Bundesbehörde bereits abgesegnet, damit sind zwei Drittel der Kapazitäten vergeben, berichtet die "Welt". Dennoch lägen der Behörde aktuell 95 weitere Anträge für Windparks vor. "Davon werden längst nicht mehr alle genehmigt werden können", sagte Monika Breuch-Moritz, die Präsidentin des BSH, der "Welt". Grund dafür sei jedoch nicht, dass es in der deutschen Nordsee oder Ostsee langsam eng wird. Vielmehr seien die vom Bundeswirtschaftsministerium vorgegebenen Energiemengen, die aus der Windkraft auf dem Meer kommen sollen, bald erreicht: Bis zum Jahr 2020 will Minister Sigmar Gabriel 6,5 Gigawatt festschreiben, bis 2030 sollen es 15 Gigawatt sein. Bis vor kurzem galten noch andere, höhere Werte.

<http://www.welt.de/wirtschaft/article124911334/>

### Urban Regions under Change: towards social-ecological resilience (URC 2014)“ Abschlussveranstaltung der Forschungsnachwuchsgruppe „plan B:altic“

Am 27.05.2014 veranstaltet die transdisziplinäre Forschungsnachwuchsgruppe „plan B:altic“ in Hamburg die internationale Konferenz „Urban Regions under Change: towards social-ecological resilience (URC 2014)“.

Die Registrierung für die Konferenz ist noch bis zum 30.04.2014 möglich. Weitere Informationen, Hinweise zur Registrierung sowie das Programm finden Sie unter <http://planbaltic.hcu-hamburg.de/URC2014/>

### Europäischer Tag der Meere“ in Bremen: ALDEBARAN live erleben

Das Forschungs- und Medienschiff ALDEBARAN ist vom 15. bis 18. Mai zu Gast auf dem Europäischen Tag der Meere in Bremen und kann dort auf der „Forschungsmeile“ an der Schlachte neben weiteren Forschungsschiffen besichtigt werden. Als Forschungs- und Kommunikationsplattform mit knapp einem Meter Tiefgang kann die ALDEBARAN für Einsätze in Flach- und Küstengewässern Deutschlands, Europas und weltweit gechartert werden. Details zur technischen Ausstattung finden Sie auf der Website:

<http://aldebaran.org/details/>

### Veranstaltungshinweis - Alternative Hafenrundfahrt

Die etwas andere Hafenrundfahrt wird 32 Jahre alt. Wer von Hamburg spricht, denkt an den Hafen und an die großen Schiffe. In der offiziellen Bilanz werden, die Wirtschaftskraft des Hamburger Hafens, die Größe, die Schnelligkeit, gepriesen. Der Hafen hat neben der offiziellen Bilanz aber auch andere Seiten. Termine für 2014 und Anmeldung unter: <http://www.rettet-die-elbe.de>

### Tag des Wassers 22. März 2013 - Position zum nationalen Hochwasserschutzprogramm

Die GRÜNE LIGA stimmte ihre Prioritäten für den Hochwasserschutz mit einer Reihe von Verbänden und regionalen Netzwerken ab und legt sie, gemeinsam mit den unterstützenden Organisationen zum Tag des Wassers 2014 in dem Papier "Flussauen zurückgewinnen - natürlichen Wasserrückhalt verbessern! Position zur Erarbeitung eines nationalen Hochwasserschutzprogramms" vor. An zentraler Stelle steht dabei die Forderung nach Maßnahmen im Hinblick auf den vorsorgenden Hochwasserschutz, die im Einklang mit dem Verschlechterungsverbot sowie Verbesserungsgebot gemäß EG-Wasserrahmenrichtlinie sowie den Pflege- und Entwicklungsplänen in den Natura 2000 Gebieten stehen. Hochwasserschutz darf nicht konträr zu den Anforderungen des Gewässer- und Naturschutzes betrieben werden. Mit öffentlichen Mitteln sind vorrangig solche Projekte zu befördern, die zusätzlich zur Verringerung des Hochwasserrisikos entsprechend positive

Wirkungen an und in den Auen als gefährdetem Lebensraum an Flüssen und Seen entfalten. Das Positionspapier ist abrufbar unter:

[http://www.wasserblick.net/servlet/is/3420/nat\\_hw\\_schutz\\_EBOOK.pdf?command=downloadContent&filename=nat\\_hw\\_schutz\\_EBOOK.pdf](http://www.wasserblick.net/servlet/is/3420/nat_hw_schutz_EBOOK.pdf?command=downloadContent&filename=nat_hw_schutz_EBOOK.pdf)

### **Salzwasser aus Hessen soll in die Jade fließen – Konflikt mit der Energiewende**

Tennet plant zurzeit eine Höchstspannungsleitung von Wilhelmshaven nach Conneforde für Kohle- und Windstrom, die Friesland von Nord nach Süd durchquert. Eine zweite Höchstspannungsleitung von Emden nach Conneforde durchquert die Südzipfel der Gemeinden Zetel und Bockhorn. Für eine dritte Trasse für eine so genannte Nordseepipeline soll Anfang April das Raumordnungsverfahren durch das Land eingeleitet werden. Über diese etwa 500 Kilometer lange Rohrleitung will die Firma K + S AG ihre Abwässer, die bei der Kaliproduktion im Grenzgebiet von Hessen und Thüringen entstehen, südlich des Hooksielers Außenhafens in die Jade entsorgen. Zum einen werde der Platz für Trassen in Friesland knapp. „Die Stromleitungen haben gegenüber der Pipeline Priorität.“ Zum anderen ist man beim Landkreis nicht davon überzeugt, dass der Einleitpunkt in die Jade auf der Grenze zwischen Hooksiel und Wilhelmshaven geeignet ist. „Die Einleitung von Salzwasser in die Jade ist nicht so problemlos, wie es bisher dargestellt wird“, so Neuhaus. Auch Wilhelmshavens Grüne stehen der Nordseepipeline und der Einleitung von Salzabwässern in die Jade kritisch gegenüber: „Wer glaubt, dass es sich einfach nur um Salz handelt, der irrt gewaltig“, betonen Vorsitzender Peter Sokolowski und Fraktionschef Werner Biehl: Es gehe eindeutig um industrielle Abwässer.

<http://www.nwzonline.de/friesland/wirtschaft/salzwasser-aus-hessen-soll-in-die-jade-fliesen-a-13,6,1771389736.html>

## **Wissenschaft und Forschung**

### **Bekanntmachung des BMEL: ERA-Net COFASP**

COFASP umfasst die Bereiche Fischerei, Aquakultur und Verarbeitung. Insgesamt wird das Ziel verfolgt, eine wissenschaftliche Grundlage für die Weiterentwicklung der gemeinsamen EU Fischereipolitik (GFP) zu schaffen und deren erfolgreiche Umsetzung in die Praxis zu fördern. Dafür werden nationale Forschungsprogramme aufeinander abgestimmt. Mehr Informationen unter: <http://www.cofasp.eu/node/121>

### **Wertstoffe aus Abwässern gewinnen**

Phosphor steckt in Düngern, Getränken und Waschmitteln. Er sammelt sich im Gewässer und belastet es. Die Deutsche Phosphor-Plattform hat sich daher zum Ziel gesetzt, dieses wertvolle und gleichermaßen schädigende Element aus dem Wasser zurückzugewinnen. Wie das gelingen kann, zeigen Forscher auf der Hannover Messe / IndustrialGreenTec vom 7. bis 11. April in Hannover (Halle 6, Stand J18). Die Besucher können das Verfahren dort selbst testen.

<http://www.fraunhofer.de/de/presse/presseinformationen/2014/Maerz/wertstoffe-aus-abwaessern-gewinnen.html>

### **Weniger Steine, mehr Natur - Göttinger Wissenschaftler setzen Umfrage zur Uferentwicklung entlang der Unterelbe fort**

Viele Uferabschnitte entlang der Unterelbe sind seit Jahrzehnten von Steinschüttungen geprägt. Ein Forschungsprojekt der Bundesanstalt für Gewässerkunde und der Universitäten Göttingen und Kiel erarbeitet derzeit Grundlagen für eine Rückannäherung an natürliche Ufer. In die Entscheidungen, welche Uferabschnitte in welcher Form zurückgebaut werden können, sollen die Ansichten der Anwohner frühzeitig einbezogen werden. Die Wissenschaftler hatten deshalb im Herbst 2013 rund 600 Haushalte in verschiedenen Gemeinden zwischen Cuxhaven und Geesthacht angeschrieben. In den kommenden Wochen folgt eine zweite Befragungswelle. „Wir haben bereits einen ersten Eindruck davon, wie wichtig den Menschen entlang der Elbe naturnahe Ufer für Erholung und Freizeit sind“, so Dr. Jan Barkmann, stellvertretender Leiter der Abteilung für Umwelt- und Ressourcenökonomik der Universität Göttingen. „Und auch als Lebensraum für seltene oder geschützte Tiere und Pflanzen sind den Anwohnern die Elbufer wichtig.“ Es zeichnet sich wohl ab, dass die Menschen in der Mehrheit durchaus bereit sind, eine gewisse finanzielle Belastung auf sich zu nehmen, damit sich der Zustand der Elbufer verbessert. <http://idw-online.de/de/news577541>

### **UFOs in der Nordsee**

Klimawandel, Fischerei und andere Faktoren, zum Beispiel die Offshore-Energiegewinnung, beeinflussen Meeresökosysteme in vielfältiger Weise. Wie sich der Zustand dieser Ökosysteme ändert, lässt sich mit derzeitigen Monitoring-Strategien nur unzureichend erfassen. Denn mit dem Fangnetz-Einsatz an Bord von Forschungsschiffen und den Fangstatistiken kommerzieller Fischereifahrzeuge lassen sich bislang nur punktuell Daten in Raum und Zeit gewinnen. Um diese Dynamik vor Ort besser zu erfassen, entwickelt das

Thünen-Institut vollautomatisierte Unterwasser-Erfassungsmethoden. Im Verbund mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft forscht das Thünen-Institut für Seefischerei in Hamburg an Technologien, um ein autonomes Unterwasser-Fisch-Observatorium (UFO) in der Nordsee zu installieren und zu testen.

[http://www.ti.bund.de/no\\_cache/de/startseite/presse/pressemitteilungen-informationsseite/Pressemitteilung/ufos-in-der-nordsee.html](http://www.ti.bund.de/no_cache/de/startseite/presse/pressemitteilungen-informationsseite/Pressemitteilung/ufos-in-der-nordsee.html)

### Ersatz für Bisphenol A

Bisphenol A gilt wegen seiner hormonähnlichen Wirkung als gesundheitsschädlich. Trotzdem ist dieser Kunststoff-Zusatz noch immer in vielen Alltagsgegenständen enthalten. Doch das könnte sich bald ändern: US-Forscher haben einen unschädlichen Ersatzstoff für das BPA produziert – aus dem Abfall von Papierfabriken. Denn der darin enthaltene Holzbestandteil Lignin lieferte den Rohstoff für ihren BPA-Ersatz. Dieser hat die gleichen Eigenschaften wie das schädliche Vorbild, greift aber nicht in den Hormonhaushalt ein. Außerdem lässt sich die neue Substanz günstig und umweltfreundlich aus Holzabfällen gewinnen.

[http://www.wissenschaft.de/leben-umwelt/umwelt/-/journal\\_content/56/12054/3148575](http://www.wissenschaft.de/leben-umwelt/umwelt/-/journal_content/56/12054/3148575)

### Klimawandel: Erwärmung führt bereits zu deutlichen Veränderungen der Weltmeere

Der aktuelle und projizierte Klimawandel verändert die Lebensbedingungen in den Ozeanen schneller als während vergleichbarer Ereignisse in den zurückliegenden 65 Millionen Jahren. Zu dieser Einschätzung kommt AWI-Biologe Prof. Dr. Hans-Otto Pörtner. Für den fünften Weltklimabericht, der Ende März in Yokohama veröffentlicht wurde, hat der Experte vom Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI), gemeinsam mit seinem US-amerikanischen Kollegen David Karl die Arbeiten zum Kapitel „Ozeanische Systeme“ geleitet. Es fasst das Wissen über die bereits beobachteten und künftigen Folgen des Klimawandels für das Leben in den Weltmeeren zusammen. Weitere Hintergründe unter:

[http://www.awi.de/de/aktuelles\\_und\\_presse/hintergrund/ipcc/](http://www.awi.de/de/aktuelles_und_presse/hintergrund/ipcc/). Dort finden Sie außerdem ein Video- und Textinterview mit Prof. Hans-Otto Pörtner.

## Politik: Europäische und globale Entwicklungen

### Global Ocean Commission produces ten position papers, solicits feedback

By mid-2014, the Global Ocean Commission will make a series of recommendations for restoring the ocean to ecological health and sustainable productivity. The high seas are the primary focus of the Commission's work, and the Commission has produced position papers in ten policy areas affecting the high seas. The Commission is now welcoming comments and ideas in these areas. The policy areas include climate change, ocean acidification, and geo-engineering; elimination of marine pollution affecting the high seas; bio-prospecting and marine genetic resources; deep seabed mining; eliminating harmful fisheries subsidies; MPAs (Marine Protected Areas): protecting high seas biodiversity; illegal, unreported, and unregulated fishing; reform of high seas fisheries management; and modernizing ocean governance. The papers, as well as opportunities to comment, are at <http://bit.ly/GOCpapers>

### MSP Theory vs. Reality: Preliminary Governance Findings of MESMA Project

In January 2014, an EU-funded study on the governance of marine spatial management in Europe was released. Undertaken as part of the Monitoring and Evaluation of Spatially Managed Marine Areas project (MESMA; [www.mesma.org](http://www.mesma.org)), the study suggests that for the 13 cases that MESMA examined, MSP in practice is very different from the ideals and theories typically recommended in MSP literature. Key points from the study's summary document include: - MSP in the case studies was more about integrated use than implementing ecosystem-based management. That is, the MSP was intended to provide for, or at least not obstruct, strategically important infrastructure development projects. Marine spatial plans either provided for strategically important infrastructure development projects, or they were "disconnected by design" from the decision-making platforms for such major projects. - None of the case studies employed a step-by-step, participative, ecosystem-based marine spatial planning process of the sort recommended by Ehler and Douvère (UNESCO, 2009, [www.unesco-ioc-marinesp.be/publications](http://www.unesco-ioc-marinesp.be/publications)). - A top-down approach was followed in all the case studies. While there may have been platforms for stakeholder participation at certain phases of the projects, these were often disconnected by design from the final decision-making platforms and processes. - Some stakeholders who have been involved in participative MSP platforms expressed disappointment and frustration at the lack of influence of their input on policies and decisions, and there was a growing sense of apathy about the processes. Some stakeholders, particularly those related to strategically important infrastructure development projects and offshore fishing, adopted a strategy of circumventing such participative platforms, opting instead to wield influence at higher political levels. The study is available under:

<http://www.homepages.ucl.ac.uk/~ucfwpej/pdf/MESMAGovernanceFindingsOutline.pdf>. A special issue of the journal Marine Policy based on these findings is in preparation.

## Kurzmeldungen

### **Nabu unternimmt neuen Anlauf gegen Windpark Butendiek vor Sylt**

Die Naturschutzbund Nabu unternimmt einen neuen Versuch, den umstrittenen Windpark Butendiek vor Sylt doch noch zu verhindern. Rund zwei Monate vor dem geplanten Baubeginn hat der Nabu ein neues Gutachten vorgelegt, laut dem die Genehmigung 2002 niemals hätte erteilt werden dürfen. Einwände des Bundesamts für Naturschutz etwa seien nur dann berücksichtigt worden, wenn diese dem Bau des Windparks nicht entgegenstünden, zitiert das Nachrichtenmagazin Der Spiegel aus der Expertise des Instituts für Naturschutz und Naturschutzrecht Tübingen. Zudem seien bestehende Wissenslücken «stets pro Windparkbau» ausgelegt worden. <http://www.shz.de/nachrichten/newsticker-nord/nabu-unternimmt-neuen-anlauf-gegen-windpark-butendiek-vor-sylt-id5600516.html>

### **Ein Schaufenster für den Küstenschutz**

Wird Husum in absehbarer Zeit „ein Ort für den Küstenschutz“? Auf jeden Fall hat der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport dafür schon einmal 10000 Euro bewilligt: Eine Machbarkeitsstudie soll klären, ob die Stadt auch die nötigen Voraussetzungen erfüllt um ein Besucherzentrum zu realisieren.

<http://www.shz.de/lokales/husumer-nachrichten/ein-schaufenster-fuer-den-kuestenschutz-id6050251.html>

### **Bildungsministerin Wende hat die Wanderwerkstatt ‚Vögel im Nationalpark Wattenmeer‘ eröffnet**

Wie findet der Austernfischer im Watt seine Nahrung? Haben Zugvögel ein Navi? Und warum können Vögel fliegen? „Auf diese und andere Fragen gibt die ‚Wanderwerkstatt‘ des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer Antworten. „Das ist toll“, sagte Bildungsministerin Prof. Dr. Waltraud ‚Wara‘ Wende, die Mitte Februar die Werkstatt ‚Vögel im Nationalpark Wattenmeer‘ zusammen mit der 4. Klasse der Grundschule Kiel-Russee eröffnet hat. „Die Nationalparkverwaltung Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer unterstützt hervorragend und sachkundig die Bildungsarbeit der Schulen“, sagte die Ministerin und betonte, damit werde ein gutes Beispiel dafür gegeben, wie eine gute Kooperation von Schule und außerschulischen Lernorten funktionieren könne.

<http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/presse/mitteilungen/bildungsministerin-wende-hat-die-wanderwerkstatt-voegel-im-nationalpa-2381>

### **Wirtschaftsminister Meyer begrüßt neue Nationalpark-Partner**

Das Land Schleswig-Holstein will in seiner neuen Tourismusstrategie die Natur künftig noch stärker als touristische Top-Attraktion herausstellen und Natur-Urlauber bewerben. Wirtschaftsminister Reinhard Meyer nahm das schon mal selbst in die Hand: Er schraubte das Schild „Nationalpark-Partner“ an die Tür der Bio-Apartments Dünenzeit der Familie Kraas in St. Peter-Ording und begrüßte weitere touristische Betriebe als neue Nationalpark-Partner.

<http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/presse/mitteilungen/wirtschaftsminister-meyer-begruesst-neue-nationalpark-partner-2432>

### **„Man reißt uns das Herz heraus“**

Die Regierungen von Schleswig-Holstein und Hamburg sprechen von Tourismus statt Fischerei, Fischer versprechen bei einer Schließung „hektische Zeiten“. Im Hafenbecken liegt ein halbes Dutzend Kutter, auf den meisten wird sich für die nächste Fahrt gerüstet. Doch die Stimmung ist schlecht in Friedrichskoog: Der bindende liegende Hafen des kleinen Ortes in Dithmarschen versandet seit Jahren, der Betrieb ist ein Zuschussgeschäft für das Land. Schon die schwarz-gelbe Vorgängerregierung wollte ihn schließen. Und das heutige Bündnis aus SPD, Grünen und SSW möchte den zwei Dutzend Fischerfamilien und übrigen 2.500 Menschen im Ort zwar helfen, bleibt aber beim Nein zum Hafen. <http://www.taz.de/!133721/>

### **Metropolregion Hamburg KLIMZUG-NORD - Hochwasser und Dürre: Leben mit dem Klimawandel**

Nach fünf Jahren wissenschaftlicher Arbeit in der Metropolregion Hamburg endet das Forschungsprojekt KLIMZUG-NORD. Auf der Abschlusskonferenz an der Technischen Universität in Hamburg-Harburg wurden die Ergebnisse präsentiert und diskutiert. Im Mittelpunkt stand die Vorstellung des Kursbuchs Klimaanpassung - Handlungsoptionen für die Metropolregion Hamburg. [http://www.nordic-market.de/news/14204/metropolregion\\_hamburg\\_klimzug-nord\\_-\\_hochwasser\\_und\\_duerre\\_leben\\_mit\\_dem\\_klimawandel.htm](http://www.nordic-market.de/news/14204/metropolregion_hamburg_klimzug-nord_-_hochwasser_und_duerre_leben_mit_dem_klimawandel.htm)

### **Great Barrier Reef im Wattenmeer**

Ob Jon Day oder die Nationalparkverwaltung mehr von den Gemeinsamkeiten oder von den Unterschieden ihrer Schutzgebiete beeindruckt waren, blieb offen. Der Direktor der Schutzgebietsverwaltung des australischen Great Barrier Reef berichtete seinen Tönninger Amtskollegen vom größten Korallenriff der Welt, dass

– ebenso wie unser Wattenmeer – eines der 46 marinen Weltnaturerbegebiete der UNESCO ist. Da er früher selbst Ranger war, freute sich der australische Gast über die Exkursion mit Nationalpark-Ranger Rainer Rehm zur Hamburger Hallig. „Weltweit sind die Ranger das Gesicht der Nationalparke. Ihre Arbeit ist unverzichtbar für die Qualität des jeweiligen Nationalparks“, so Jon Day. <http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/presse/mitteilungen/great-barrier-reef-im-wattenmeer-2399>

### **Nationalpark braucht Profi-Ranger**

Der von der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer beklagte Mangel an ausreichender Überwachung und Betreuung in den Schutzgebieten ist vom Umweltminister im Kabinett Weil, Stefan Wenzel (Grüne), nach eigenen Worten „als Defizit wahrgenommen“ worden. Dabei geht es um das Konzept der Nationalpark-Ranger, für das laut Nationalparkleiter Peter Sübeck ein Mischsystem aus hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kräften vor Ort notwendig sei.

[http://www.wzonline.de/index.php?id=1050&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=258472&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=624&cHash=7c27378f65b343149b851db5bd5c99c4](http://www.wzonline.de/index.php?id=1050&tx_ttnews%5Btt_news%5D=258472&tx_ttnews%5BbackPid%5D=624&cHash=7c27378f65b343149b851db5bd5c99c4)

### **Erster Spatenstich für Laufverlängerung der Hunte bei Dehland**

Im Rahmen der Maßnahme wird der NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) im Auftrag der Hunte-Wasseracht in den kommenden Monaten nahe des früheren Staus Dehland zwei neue Fluss Schleifen anlegen, die den Huntelauf bei Sandhatten wieder um 680 Meter verlängern. Um das Wasser abzubremsen und in sein neues Bett zu zwingen, entstehen kurz vor und nach der Stauanlage Dehland zwei Absperrdämme, die Reste des Stauwehrs werden entfernt.

[http://www.nlwkn.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=7903&article\\_id=123012&psmand=26](http://www.nlwkn.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=7903&article_id=123012&psmand=26)

### **Dänemark hat keine Seehund-Auffangstationen**

Die Aufregung um die Arbeit der Sylter Seehundjäger hat sich ein bisschen gelegt. Die drei Ehrenamtler mussten Anfang des Jahres zahlreiche todkranke Seehunde schießen. Über den Umgang mit den Seehunden in Schleswig-Holstein wurde ausgiebig berichtet. Im Interview spricht Seehund - Experte Sascha Klöpfer über den Umgang mit den Wildtieren in den Nachbarländern Dänemark und den Niederlanden. Das vollständige Interview finden Sie in der Sylter Rundschau:

<http://www.shz.de/lokales/sylter-rundschau/daenemark-hat-keine-seehund-auffangstationen-id6048296.html>

### **Dänemark lockert Jagdverbot für Kegelrobben**

Dänemark will in begrenztem Umfang die Jagd auf Kegelrobben erlauben. Das sieht ein Kompromiss vor, auf den sich das Umwelt- und das Ernährungsministerium gemeinsam mit den Verbänden von Fischern, Jägern und Naturschützern geeinigt haben. Die neue Regel soll bereits im Lauf dieses Frühjahrs in Kraft treten und versuchsweise bis 2016 gelten. Es ist eine Reaktion auf immer lautere Klagen von Fischern, dass sie durch die steigenden Robbenbestände zunehmend Fangmengen verlieren. Zahlen dazu kann der Fischereiverband allerdings nicht nennen. <http://www.shz.de/schleswig-holstein/panorama/daenemark-lockert-jagdverbot-fuer-kegelrobben-id6061726.html>

### **Schiffsabgase über der Nordsee könnten bis 2030 um 25 Prozent steigen**

Dr. Volker Matthias vom Helmholtz-Zentrum Geesthacht hat im Rahmen des EU-Projektes Clean North Sea Shipping die aktuellen Schadstoffemissionen von kommerziell genutzten Schiffen in der Nordsee erhoben. Unter der Annahme von unterschiedlichen Szenarien berechnete der Küstenforscher zudem mögliche zukünftige Emissionen. Die Modelle zeigen: Ohne weitere gesetzliche Regulierungen und technischen Veränderungen der Schiffe könnten die Stickoxidabgase der Schifffahrt bis zum Jahr 2030 um 25 Prozent steigen. [http://www.hzq.de/public\\_relations/press\\_releases/051754/index\\_0051754.html.de](http://www.hzq.de/public_relations/press_releases/051754/index_0051754.html.de)

### **Installation der Fundamente des Offshore-Windparks Nordsee Ost abgeschlossen**

Alle Fundamente des Offshore-Windparks Nordsee Ost wurden rund 35 Kilometer nördlich der Insel Helgoland erfolgreich installiert. Insgesamt wurden 48 Stahlgerüstfundamente (sog. Jacket-Fundamente) für die Windkraftanlagen und eines für das Umspannwerk in Wassertiefen von bis zu 25 Metern gesetzt.

<http://w3.windmesse.de/windenergie/news/15142-installation-der-fundamente-des-offshore-windparks-nordsee-ost-abgeschlossen>

### **Digitales System zur Erfassung von Meeressäugern vorgestellt**

Die Bestände von Vögeln und Meeressäugern in der Ost- und Nordsee können künftig digital erfasst werden. Dazu wurde am Flughafen Rostock-Laage das Bildflugsystem "Daisi" vorgestellt. Es umfasst eine hochauflösende stabilisierte Doppelkamera, die am Boden eines in Wismar stationierten Kleinflugzeugs angebracht ist, sowie ein Auswertungssystem.

In dieser Form sei die Apparatur deutschlandweit einmalig, sagte Burkhard Schuldt, Leiter des Instituts für Angewandte Ökosystemforschung in Rostock. Die Erfassung der Tierpopulationen ist bei Planung und Bau von Windparks vorgeschrieben. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### **Landtag macht Druck für Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals**

Der um Jahre verzögerte Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals ist am Donnerstag im schleswig-holsteinischen Landtag parteiübergreifend kritisiert worden. Die meistbefahrene künstliche Wasserstraße der Welt sei von großer Bedeutung für die gesamte deutsche Wirtschaft, betonten Sprecher von Regierung wie Opposition. Der Bund müsse den Sanierungs- und Investitionsstau mit höchster Priorität abbauen. Notwendig sei ein Sonderprogramm des Bundes zum Ausbau der Infrastruktur am Nord-Ostsee-Kanal. Die reparaturanfälligen Schleusen stammen teils aus der Kaiserzeit. Die kurvenreiche Oststrecke des Kanals soll ausgebaut werden. [http://www.welt.de/newsticker/dpa\\_nt/regioline\\_nt/hamburgschleswigholstein\\_nt/article126008615/Landtag-macht-Druck-fuer-Ausbau-des-Nord-Ostsee-Kanals.html](http://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/regioline_nt/hamburgschleswigholstein_nt/article126008615/Landtag-macht-Druck-fuer-Ausbau-des-Nord-Ostsee-Kanals.html)

### **Seegras für den Küstenschutz**

Besserer Wellenschutz durch Seetang: Mit Baggern und Treckern startete Ende März ein Pilotprojekt am Eckernförder Strand – eine neuartige Düne wurde angelegt. Entwickelt wurde das Ganze von der Stadt in Zusammenarbeit mit dem Ostsee-Info-Center und dem Touristik-Center Eckernförde. Es ist ein Zwiespalt: Einerseits soll den Touristen ein attraktiver Strand geboten werden, weshalb das Seegras regelmäßig von der Eckernförder Bucht geräumt wird. Andererseits verschlechtern genau diese Maßnahmen den Küstenschutz. Die Lösung war eine Kombination aus Touristik, Natur- und Küstenschutz: Am Strand wurde ein Loch ausgeschachtet, mit Seetang befüllt und dann mit dem ausgehobenen Sand wieder bedeckt.

<http://www.kn-online.de/Lokales/Rendsburg-Eckernfoerde/neue-Duene-in-Eckernfoerde-aus-Seegras-und-Sand>

### **Zukunftskonzept Heiligenhafen: Ein Hafen ohne Schiffe und Fischer nicht vorstellbar**

„Vor dem Hintergrund, dass die Schiffe im Hafen immer weniger werden, müssen wir darüber nachdenken, wie wir den Fischereihafen neu beleben“, sagte HVB-Geschäftsführer Joachim Gabriel auf HP-Anfrage. Gabriel: „Wir wollen Bewegung im Hafen haben.“ Auf jeden Fall müssten die Behördenschiffe im Innenhafen bleiben, denn sie seien ein „Hingucker“ und vermitteln maritime Atmosphäre, wenn die Hochseeangelkutter ausgelaufen seien und der Hafen einen leeren Anblick biete. In dieser Zeit sollten die Kleinfischer hier liegen und ihren Fang anbieten können. Die Fahrgastschiffahrt könne in der Zeit, wo andere Schiffe auf See sind, hier Gäste aufnehmen.

<http://www.fehmarn24.de/lokales/heiligenhafen/hafen-ohne-schiffe-fischer-nicht-vorstellbar-praesentiert-zukunftskonzept-3425460.html>

### **Mecklenburg-Vorpommern geht neue Wege: Symbiose zwischen Windparks und Fischerei möglich**

Das Ministerium für Energie, Landwirtschaft, Infrastruktur und Landesentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern hat einen Entwurf zur Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms (LEP) vorgelegt. Darin wird erstmals auch die Möglichkeit in Betracht gezogen, dass unter Windrädern in der Ostsee Fischzucht betrieben werden könnte. Da die vorhandenen Flächen vor der Küste räumlich begrenzt sind und der Fischfang nicht mehr allein aus natürlichen Ressourcen betrieben werden kann, hat das Ministerium sich mit der Möglichkeit auseinandergesetzt, beide Nutzungen des Ozeans zu kombinieren.

<http://w3.windmesse.de/windenergie/news/15148-mecklenburg-vorpommern-geht-neue-wege-symbiose-zwischen-windparks-und-fischerei-moeglich>

### **300 000 Glasaale in Küstengewässern ausgesetzt**

Fischexperten aus Mecklenburg-Vorpommern wollen Licht in den Lebenszyklus der immer seltener werdenden Aale bringen. Dazu wurden in den vergangenen Tagen rund 300 000 Glasaale in das Salzhaff und im Peenestrom ausgesetzt, teilte das Landesamt für Fischerei in Rostock mit. Die Tiere sind durchsichtig und nur wenige Zentimeter groß. Um den etwa sieben bis acht Jahre dauernden Lebensabschnitt in deutschen Gewässern verfolgen zu können, wurden sie mit einem Spezialfarbstoff markiert, der sich in den Knochen ablagert. Erste Antworten erwarten die Forscher jedoch erst frühestens nach sieben Jahren. Dann sind die Aale groß genug, um in den Fängen der Berufsfischerei zu erscheinen.

[http://www.t-online.de/regionales/id\\_68552220/300-000-glasaaale-in-kuestengewassern-ausgesetzt.html](http://www.t-online.de/regionales/id_68552220/300-000-glasaaale-in-kuestengewassern-ausgesetzt.html)

### **Tausende protestieren gegen Erdölsuche vor Mallorca und Ibiza**

Tausende Menschen haben in Spanien gegen Projekte zur Erdölsuche vor den spanischen Ferien-Inseln im Mittelmeer protestiert. Kundgebungen fanden auf den Balearen-Inseln Ibiza, Mallorca, Menorca und Formentera sowie auf dem Festland auch in Castellón in der Region Valencia statt. Nach Polizeiangaben gab es

insgesamt 21 000 Teilnehmer. Die Organisatoren versicherten jedoch, allein auf Ibiza seien rund 20 000 Menschen auf die Straßen gegangen.

<http://www.faz.net/agenturmeldungen/unternehmensnachrichten/tausende-protestieren-gegen-erdoelsuche-vor-mallorca-und-ibiza-12816269.html>

### **"Furzfisch" verzögert Millionenprojekt: Schwierigkeiten mit dem Schlammpeitzger**

Erst Wachtelkönig, jetzt "Furzfisch"? Stadtplaner zittern in Hamburg vor dem Schlammpeitzger. Einem seltenen Tier, das sich durch die Fähigkeit der geräuschvollen Darmatmung hervorhebt. Und dadurch, dass es den Bau eines geplanten Millionenprojekts erheblich verzögern kann. Eine Video-Expedition ins Tierreich von Benjamin Braden, Martin Jäschke und Sonja Kättner-Neumann.

<http://www.spiegel.de/video/video-1316677.html>

### **BfN und DAFV fordern Neubau-Verzicht von kleinen Wasserkraftanlagen**

Aus Sicht des BfN darf zukünftig kein Neubau kleiner Wasserkraftanlagen mehr angestrebt werden. "Denn hier stehen die gravierenden ökologischen Auswirkungen in keinem Verhältnis zur erzeugten Energiemenge und der erzielten CO<sub>2</sub>-Minderung," sagte Prof. Beate Jessel, die Präsidentin des BfN. Entsprechende Vergütungsregelungen im Erneuerbaren-Energien-Gesetz, dessen Novellierung gerade ansteht, sollten daher gestrichen werden. Denn die Auswirkungen von vorhandenen Kleinwasserkraftanlagen auf die Gewässer – insbesondere hinsichtlich Durchgängigkeit und Gewässerdynamik – stünden in keinem Verhältnis zu dem damit verbundenen Energieertrag. [http://www.bfn.de/0401\\_pm.html?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=4858](http://www.bfn.de/0401_pm.html?tx_ttnews%5Btt_news%5D=4858)

### **EU-Radikalreform: "Der Fisch gehört nicht den Fischern"**

Wissenschaftler bestimmen die Fangquoten, Beifang darf nicht mehr über Bord gekippt werden: Die EU hat die Fischereibranche mit einer radikalen Reform gegen sich aufgebracht. EU-Kommissarin Damanaki gibt sich im Interview kompromisslos, die Zeit für politische Manöver sei vorbei. Den vollständigen Artikel mit dem Interview erreichen Sie im Internet unter der URL:

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,952543,00.html>

### **Ozeane: Zehnmal mehr Fische im Schattenreich**

Zwischen Licht und Dunkelheit ist Leben - und zwar jede Menge: In der sogenannten Twilight-Zone der Ozeane leben wohl unerwartet viele Fische. Auf ihre Spur sind Wissenschaftler bei einer Expedition gekommen – mit einem großen Lauschangriff. <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,952071,00.html>

### **Neuer 3D-Atlas für Spurenmetalle im Ozean**

Ein neuer, digitaler 3D-Atlas der im Rahmen des internationalen Projektes „Geotraces“ von Wissenschaftlern aus 30 Instituten und 10 Ländern erarbeitet wurde, zeigt in sehr plakativer Weise Quellen, Senken und Verbreitungswege von Spurenstoffen wie z.B. Eisen, Cadmium oder Blei im Ozean. An dem Projekt, dessen erste Ergebnisse kürzlich auf der internationalen Tagung „Ocean Sciences“ in Hawaii, USA vorgestellt wurden, sind auch Forscher vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel maßgeblich beteiligt. <http://www.geomar.de/news/article/neuer-3d-atlas-fuer-spurenmetalle-im-ozean/>

### **Dürrezeiten: Seeschlangen trocknen im Wasser aus**

Sie leben im Meer, trinken aber kein Salzwasser - manche Seeschlangen sind auf Regen angewiesen. In Dürrezeiten trocknen die Tiere aus, zeigt eine Studie. Sie halten lange durch.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/duerre-im-meer-seeschlangen-trocknen-im-wasser-aus-a-959510.html>

## Publikationen

In der folgenden Rubrik werden neue Berichte und wissenschaftliche Publikationen vorgestellt. Hinweisen möchten wir Sie auch auf die Dokumentendatenbank der EUCC-D, die Sie über folgenden Link erreichen:

<http://databases.eucc-d.de/plugins/documents/index.php>

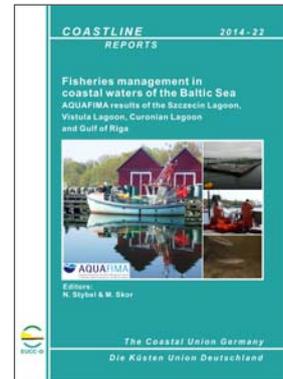
Dort können Sie auch selbst Publikationen eintragen, auf die wir dann im nächsten Newsletter hinweisen.

### Coastline Reports 22: Fisheries management in coastal waters of the Baltic Sea

*Der aktuelle Band der Serie Coastline Reports ist im Rahmen des Projektes AQUAFIMA entstanden und stellt vor, wie ein nachhaltigeres Fischereimanagement in den grenzübergreifenden Küstengewässern des südlichen Ostseeraums erreicht werden kann.*

N. Stybel & M. Skor (eds.): Fisheries management in coastal waters of the Baltic Sea - AQUAFIMA results of the Szczecin Lagoon, Vistula Lagoon, Curonian Lagoon and Gulf of Riga, Coastline Reports 22 (2014), ISSN 0928-2734, ISBN 978-3-939206-09-5

Der Band ist in englischer Sprache verfasst und kann bei EUCC-Deutschland ([eucc@eucc-d.de](mailto:eucc@eucc-d.de)) bestellt werden. Der gesamte Band sowie alle einzelnen Artikel können unter <http://www.eucc-d.de/coastline-reports-22-2014.html> als PDF kostenlos heruntergeladen werden.



### Kursbuch Klimaanpassung - Handlungsoptionen für die Metropolregion Hamburg

*Im März endete das Verbundprojekt KLIMZUG Nord. Die wichtigsten Ergebnisse aus den 5 Jahren KLIMZUG Nord haben die Beteiligten im Kursbuch Klimaanpassung – Handlungsoptionen für die Metropolregion Hamburg zusammengefasst. Das Kursbuch Klimaanpassung - Handlungsoptionen für die Metropolregion Hamburg soll all denjenigen, die den zukünftigen Kurs der Metropolregion Hamburg bestimmen, Möglichkeiten aufzeigen und Empfehlungen geben, wie es gelingen kann, die Region möglichst unempfindlich gegenüber den Folgen des Klimawandels zu gestalten.*

*Verschiedene Modellgebiete zeigen beispielhaft für die Raumtypen der Metropolregion die unterschiedlichen Herausforderungen, denen sie sich auf Grund des Klimawandels stellen müssen. Das Kursbuch bietet mit seinen Strategien und Konzepten eine Blaupause für vergleichbare Räume sowohl innerhalb der Metropolregion Hamburg als auch in anderen Regionen Deutschlands und international.*

KLIMZUG-NORD Verbund (Hrsg.) (2014): Kursbuch Klimaanpassung - Handlungsoptionen für die Metropolregion Hamburg. TuTech Verlag, Hamburg.

<http://klimzug-nord.de/file.php/2014-03-20-KLIMZUG-NORD-Verbund-Hrsg.-2014-Kursbuch-Klimaanpassun>

### Stadtentwicklung und Klimaanpassung: Klimafolgen, Anpassungskonzepte und Bewusstseinsbildung

*Der Bericht "Stadtentwicklung und Klimaanpassung" stellt zukünftige Klimafolgen und ihre Auswirkungen bis zum Jahr 2050 für das Einzugsgebiet des Flusses Wandse im Nordosten Hamburgs dar.*

*Am Beispiel dieses Modellgebietes werden übertragbare Konzepte zur Klimaanpassung für unterschiedliche städtische Räume aufgezeigt. Der Bericht präsentiert die Forschungsergebnisse eines interdisziplinären Teams aus Fachexpertinnen und -experten der Architektur, Biologie, Geographie, Meteorologie, Sozialwissenschaften, Stadt- und Freiraumplanung sowie Wasserwirtschaft, das im Rahmen des Verbundprojektes KLIMZUG-NORD zusammengearbeitet hat. Die Besonderheit der Studie besteht in der Verknüpfung städtebaulicher und freiraumplanerischer Anpassungskonzepte mit Wirkungsanalysen für das Stadtklima und die Wasserwirtschaft. Des Weiteren werden unterschiedliche Instrumente zur Beteiligung und Information der Öffentlichkeit aufgeführt, mit denen eine effektive Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen erreicht werden kann. Die Veröffentlichung richtet sich an die Fachöffentlichkeit, die in die Stadtentwicklung involviert ist, und bietet kommunalen Fachbehörden, Planenden, Politikerinnen und Politikern sowie allen weiteren Interessierten eine Reihe von Anwendungsbeispielen. Sie stellt zudem eine wichtige Argumentationshilfe dar, um schon heute Anpassungsmaßnahmen bei der Neu- und Umplanung von Quartieren und Gebäuden zu berücksichtigen.*

Kruse, E.; Zimmermann, T.; Kittel, A.; Dickhaut, W.; Knieling, J.; Sörensen, C. (Hrsg.) (2014): Stadtentwicklung und Klimaanpassung: Klimafolgen, Anpassungskonzepte und Bewusstseinsbildung beispielhaft dargestellt am Einzugsgebiet der Wandse, Hamburg.

<http://klimzug-nord.de/file.php/2014-03-26-Kruse-E.-Zimmermann-T.-Kittel-A.-Dickhaut-W.-Knieling>

### Zoning the Oceans: The Next Big Step in Coastal Zone Management

*Ocean zoning allows states to restrict uses of their waters to protect sensitive environmental systems and to restrict certain types of uses in designated areas while encouraging other types of uses. Moreover, a state can use ocean zoning initiatives to extend its influence beyond state territorial waters (usually three nautical miles) well into federal waters. That extended influence can affect the fortunes of those seeking to engage in all manner of activities, such as offshore alternative energy development, oil, gas and mineral extraction, recreational boating, commercial and recreational fishing, shipping and transportation, underwater cabling and communications, recreation and tourism, and aquaculture. This book is organized into four parts: the first two provide an overview of coastal zone management and ocean zoning approaches, and the second two focus on the development, design, and implementation of the nation's first federally approved state ocean zoning plan, Rhode Island's Ocean Special Area Management Plan.*

John M. Boehnert. Zoning the Oceans: The Next Big Step in Coastal Zone Management. July 2013: July 2013. Amer Bar Assn ISBN: 978-1-62722-034-7. 316 pages. Paperback. Ca. EUR 58,45

<http://apps.americanbar.org/abastore/index.cfm?pid=5330226&section=main&fm=Product.AddToCart>

### Sustainability Principles and Practice

*Sustainability Principles and Practice gives an accessible and comprehensive overview of the interdisciplinary field of sustainability. The focus is on furnishing solutions and equipping the student with both conceptual understanding and technical skills for the workplace. Each chapter explores one aspect of the field, first introducing relevant theory and presenting issues, then supplying tools for working toward solutions. Elements of sustainability are examined piece by piece, and wide coverage ranges over ecosystems, social equity, environmental justice, food, energy, product life cycles, cities, and more. Techniques for management and measurement as well as case studies from around the world are provided. Chapters include further reading, discussion questions, and problems to foster quantitative thinking. The book is supported by a companion website with key website links, detailed reading lists, glossary, and additional case studies, together with numerous projects, research problems, and group activities, all of which focus on real-world problem solving of sustainability issues. The textbook is designed to be used by undergraduate college and university students in sustainability degree programs and other programs in which sustainability is taught.*

Margaret Robertson. Sustainability Principles and Practice. Published 20th January 2014. Routledge. 392 pages. Paperback: £26.99. ISSN 978-0-415-84018-7.

### Designing Marine Reserves for Fisheries Management, Biodiversity Conservation, and Climate Change Adaptation

*Overfishing and habitat destruction due to local and global threats are undermining fisheries, biodiversity, and the long-term sustainability of tropical marine ecosystems worldwide, including in the Coral Triangle. Well-designed and effectively managed marine reserve networks can reduce local threats, and contribute to achieving multiple objectives regarding fisheries management, biodiversity conservation and adaptation to changes in climate and ocean chemistry. Previous studies provided advice regarding ecological guidelines for designing marine reserves to achieve one or two of these objectives. While there are many similarities in these guidelines, there are key differences that provide conflicting advice. Thus, there is a need to provide integrated guidelines for practitioners who wish to design marine reserves to achieve all three objectives simultaneously.*

Designing Marine Reserves for Fisheries Management, Biodiversity Conservation, and Climate Change Adaptation. Alison L. Greena, Leanne Fernandesb, Glenn Almanyc, Rene Abesamisd, Elizabeth McLeode, Porfirio M. Aliñof, Alan T. Whiteg, Rod Salmg, John Tanzerh & Robert L. Presseyi. Coastal Management Volume 42, Issue 2, 2014 Special Issue: Establishing a Region-wide System of Marine Protected Areas in the Coral Triangle, pages 143-159. DOI:10.1080/08920753.2014.877763

<http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/08920753.2014.877763>

### Langzeitdaten zeigen: Fischgemeinschaft ändert sich

*Eine Forschergruppe des Thünen-Instituts für Seefischerei in Hamburg hat den ökologischen Wandel in der südöstlichen Nordsee bis zum Jahr 1902 zurückverfolgt und diesen mit aktuellen Monitoringdaten seit 1990 verglichen. Die Daten der jetzt veröffentlichten Studie zeigen, welchen Einfluss die Fischerei als treibender Faktor in der Ökosystementwicklung der Nordsee in den letzten hundert Jahren hatte. „Langzeitdaten sind unerlässliche Bausteine, um die Änderungen in den Meeresökosystemen zu verstehen und Maßnahmen zur Verbesserung des Gesamtzustandes einleiten zu können“, sagt Dr. Heino Fock, Fischereibiologe am Thünen-Institut und Erstautor der Studie. Die Untersuchung ergab, dass sich nicht nur die Alters- und Größenstruktur innerhalb der Fischbestände verändert hat, auch im Artengefüge gibt es signifikante Verschiebungen. Im Vergleich zu den 1920er und 30er Jahren hat sich die Kliesche heute als häufigster Fisch im Ökosystem Deutsche Bucht etabliert. Haie und Rochen sind stark zurückgegangen und nur noch in Bereichen mit geringer Fischereidichte anzutreffen.*

Fock HO, Kloppmann M, Probst WN (2014): An early footprint of fisheries: changes for a demersal fish assemblage in the German Bight from 1902-1932 to 1991-2009. *Journal of Sea Research* 85:325-335.

<http://dx.doi.org/10.1016/j.seares.2013.06.004>

### Wie gut hören Kegelrobben?

*Wissenschaftler aus dem Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) erforschen unter der Leitung von Professorin Dr. Ursula Siebert und Dr. Andreas Ruser das Hörvermögen von Kegelrobben (*Halichoerus grypus*). Erste Ergebnisse haben sie im Online-Fachmagazin Plos one veröffentlicht. Finanziert hat die Untersuchungen das Bundesamt für Naturschutz (BfN), um das Wissen über die Auswirkungen von Unterwasserlärm auf Meeressäuger zu vergrößern. Sie sind Teil eines mehrjährigen, umfangreichen Forschungsprogramms des BfN. Das Messsystem wurde von der Wehrtechnischen Dienststelle 71 der Deutschen Bundeswehr gefördert.*

In-air evoked potential audiometry of grey seals (*Halichoerus grypus*) from the North and Baltic Seas. Andreas Ruser, Michael Dähne, Janne Sundermeyer, Klaus Lucke, Dorian S. Houser, James J. Finneran, Jörg Driver, Iwona Pawliczka, Tanja Rosenberger, Ursula Siebert. *Plos one*, DOI: 10.1371/journal.pone.0090824

<http://www.plosone.org/article/info%3Adoi%2F10.1371%2Fjournal.pone.0090824>

### Beifang: Die gefährlichsten Meere für Delfin und Schildkröte

*Schildkröten und Delfine verheddern sich in Netzen, ähnlich ergeht es Albatrossen, die nach Fischködern schnappen: Sogenannter Beifang von Meeressäugern und Seevögeln bedeutet nicht nur Leid für die Tiere - er gefährdet das Ökosystem der Meere, berichten Forscher aus den USA, Dänemark und Großbritannien im Fachmagazin "Proceedings of the National Academy of Sciences". Sie haben die Gebiete auf der Welt identifiziert, in denen Beifang ein besonders ernstes Problem darstellt.*

Einen Bericht über die Studie finden Sie unter: <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/beifang-gefaehrdet-das-oekologische-gleichgewicht-der-meere-a-959088.html>

Rebecca L. Lewison, Larry B. Crowder, Bryan P. Wallace, Jeffrey E. Moore, Tara Cox, Ramunas Zydulis, Sara McDonald, Andrew DiMatteo, Daniel C. Dunn, Connie Y. Kot, Rhema Bjorkland, Shaleyra Kelez, Candan Soykan, Kelly R. Stewart, Michelle Sims, Andre Boustany, Andrew J. Read, Patrick Halpin, W. J. Nichols, and Carl Safina Global patterns of marine mammal, seabird, and sea turtle bycatch reveal taxa-specific and cumulative megafauna hotspots. *PNAS* 2014 ; published ahead of print March 17, 2014, doi:10.1073/pnas.1318960111. Die Originalarbeit finden Sie unter: <http://www.pnas.org/content/early/2014/03/13/1318960111.abstract>

### Sensationeller Fund: Forscher entdecken tropisches Korallenriff im Irak

*Forscher der TU Bergakademie Freiberg entdeckten ein 28 Quadratkilometer großes lebendes Korallenriff vor der irakischen Küste. Bei wissenschaftlichen Tauchexpeditionen sind die Forscher durch Zufall auf das unbekannte Riff im Arabischen Golf im Mündungsgebiet vom Shatt Al Arabe (Euphrat und Tigris) gestoßen. Bislang galt es als unwahrscheinlich, dass sich Korallen unter den extremen Bedingungen dieser Meeresregion ansiedeln könnten. Die Forscher berichten über ihre Ergebnisse in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift Scientific Reports (Nature Publishing Group).*

Discovery of a living coral reef in the coastal waters of Iraq. Thomas Pohl, Sameh W. Al-Muqdad, Malik H. Ali, Nadia Al-Mudaffar Fawzi, Hermann Ehrlich & Broder Merkel. Freely available at:

<http://www.nature.com/srep/2014/140306/srep04250/abs/srep04250.html>

### Wolkenmacher im Oberflächenfilm der Meere

Wissenschaftler haben Hinweise auf eine photochemische Bildung von Glyoxal und Methylglyoxal im Oberflächenfilm der Ozeane gefunden. Beide chemischen Verbindungen sind im Fokus der Wissenschaft seit klar ist, dass sich aus diesen Gasen Partikel bilden, die später als Kondensationskeime für Wolken wirken und so das Klima beeinflussen können. Die neuen Daten seien weitere Hinweise auf Wechselwirkungen zwischen Meereswasser und Atmosphäre, schreiben die Wissenschaftler des Leibniz-Institutes für Troposphärenforschung (TROPOS) im Fachblatt *Atmospheric Chemistry and Physics (ACP)*, einem Open-Access-Journal der European Geosciences Union (EGU).

van Pinxteren, M. and Herrmann, H.: Glyoxal and methylglyoxal in Atlantic seawater and marine aerosol particles: method development and first application during the Polarstern cruise ANT XXVII/4, *Atmos. Chem. Phys.*, 13, 11791-11802, doi:10.5194/acp-13-11791-2013. Freely available at: <http://www.atmos-chem-phys.net/13/11791/2013/acp-13-11791-2013.html>

### Mediterranean Marine Protected Areas help safeguard vulnerable seabird

Marine biodiversity of all kinds is under threat from human activities and to help prevent further degradation of such ecosystems, target 11 of the Convention on Biological Diversity states that countries should designate at least 10% of coastal and marine habitats as MPAs by 2020. However, designing MPAs for the greatest benefits to all aspects of a marine ecosystem is a complex task. For this study, funded by 'PACOMM, Natura 2000 en mer', which works to establish Natura 2000 sites in the marine environment, researchers examined whether three Mediterranean MPAs provide useful habitat for the yellow shearwater (*Puffinus puffinus*). This seabird breeds only in the Mediterranean Sea. It is listed as vulnerable by the IUCN and numbers are falling as a result of birds being caught accidentally by long lining fishing boats, predation by invasive mammals and overfishing which causes their food supply to decline. <http://ec.europa.eu/environment/integration/research/newsalert/pdf/366na2.pdf>

Péron, C., Grémillet, D., Prudor, A. et al. (2014). Importance of coastal Marine Protected Areas for the conservation of pelagic seabirds: The case of Vulnerable yellow shearwaters in the Mediterranean Sea. *Biological Conservation*. 168: 210–221. DOI: 10.1016/j.biocon.2013.09.006

### Ein Fluss fließt – und was, wenn nicht?

Temporäre Fließgewässer – also Bäche und Flüsse, die nur zeitweise Wasser führen – machen einer Untersuchung von Wissenschaftlern unter Beteiligung des Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) und der Freien Universität Berlin mehr als die Hälfte des globalen Flussnetzwerkes aus. In den politischen Managementstrategien der meisten Länder finden sie dennoch keine Berücksichtigung. Die wichtigsten wissenschaftlichen Informationen zur Bedeutung dieser Ökosysteme haben internationale Wissenschaftler, darunter Klement Tockner vom IGB und von der Freien Universität, nun in den aktuellen Ausgaben der Zeitschriften *Science* und *BioScience* veröffentlicht. Denn, auch wenn es ungewöhnlich klingt, natürlich trockenfallende Gewässer sind Zentren der biologischen Vielfalt und übernehmen für den Menschen wichtige Funktionen.

Acuña V, Detry T, Marshall J, Barceló D, Dahm CN, Ginebreda A, McGregor G, Sabater S, Tockner K, Palmer MA (2014) Why should we care about temporary water ways? *Science* 343: 1080-1081. <https://www.sciencemag.org/content/343/6175/1080.summary>

### Measuring the impacts of the Nitrates Directive on nitrogen emissions

The EU's Nitrates Directive has led to significant decreases in nitrogen pollution in Europe, a new study suggests. Modelled scenarios with and without implementation of the Directive showed that it had resulted in a 16% reduction of nitrate leaching by 2008. These improvements could be further increased as implementation becomes stricter, the researchers conclude.

Velthof, G.L., Lesschen, J.P., Webb, J. et al. (2013). The impact of the Nitrates Directive on nitrogen emissions from agriculture in the EU-27 during 2000–2008. *Science of the Total Environment*. 468–469: 1225–1233. DOI: 10.1016/j.scitotenv.2013.04.058.

<http://yadda.icm.edu.pl/yadda/element/bwmeta1.element.elsevier-2d8ca88a-9a43-3c9b-8805-6aee43e180bd>

### Lugworms harmed by marine microplastic pollution

Microplastic pollution impairs the health of the marine worms that help maintain sediments for other creatures, new research suggests. This study shows that the energy reserves of lugworms living in sediment contaminated with microplastic particles were reduced by up to 50%.

Wright, S.L., Rowe, D., Thompson, R.C. & Galloway, T.S. (2013). Microplastic ingestion decreases energy reserves in marine worms. *Current Biology*. 23(23): R1031-R1033. DOI:10.1016/j.cub.2013.10.068.

<http://ec.europa.eu/environment/integration/research/newsalert/pdf/365na2.pdf>

### Crude oil causes developmental abnormalities in large marine fish

*Crude oil from the Deepwater Horizon oil spill in the Gulf of Mexico causes severe defects in the developing hearts of bluefin and yellowfin tuna, according to a new study by a team of NOAA and academic scientists.*

Deepwater Horizon crude oil impacts the developing hearts of large predatory pelagic fish.

PNAS Plus - Biological Sciences - Environmental Sciences: John P. Incardona, Luke D. Gardner, Tiffany L. Linbo, Tanya L. Brown, Andrew J. Esbaugh, Edward M. Mager, John D. Stieglitz, Barbara L. French, Jana S. Labenia, Cathy A. Laetz, Mark Tagal, Catherine A. Sloan, Abigail Elizur, Daniel D. Benetti, Martin Grosell, Barbara A. Block, and Nathaniel L. Scholz PNAS 2014 ; published ahead of print March 24, 2014, doi:10.1073/pnas.1320950111, freely available at:

<http://www.pnas.org/content/early/2014/03/19/1320950111.full.pdf+html>

### Report: The Exxon Valdez Oil Spill Revisited 25 Years Later

*NOAA's Office of Response and Restoration (OR&R) remembers the fateful spill, its devastating impacts, and the many challenges that the spill response presented—geographic remoteness, rugged shorelines, severe weather, sensitive habitats, and threatened commercial and subsistence fisheries.*

Read the report at: <http://response.restoration.noaa.gov/oil-and-chemical-spills/significant-incidents/exxon-valdez-oil-spill/25-anniv-report>



Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“, das von der [Coastal & Marine Union \(EUC\)](#) herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen!

JCC wurde von ISI seit 2011 im Science Citation Index aufgenommen; ab 2013 wird das Journal einen Impact Factor haben. Aktuelle Artikel des Journal of Coastal Conservation finden Sie hier: <http://www.springerlink.com/content/1400-0350/16/1/>

## Web-Tipp

### Arte Dokumentation: Versenktes Gift - Wie Chemiewaffen das Meer verseuchen

Unter den Weltmeeren tickt eine Zeitbombe: Die Armeen der Weltmächte versenkten zwischen 1917 und 1970 systematisch über eine Million Tonnen Chemiewaffen aus den beiden Weltkriegen in den Ozeanen, in Seen und im Erdboden. Der Dokumentarfilm spürt die weltweiten Deponien auf und geht dem Risiko einer chemischen Verseuchung mit bisher kaum abschätzbaren gesundheitlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Folgen nach. Im Laufe der Zeit treten diese tödlichen Gifte ins Wasser aus, bedrohen Fischer, Badende, Meerestiere und das gesamte Ökosystem. Wie groß sind die Gefahren tatsächlich? Wie kann es gelingen, die tödliche Altlast loszuwerden? <http://future.arte.tv/de/versenktes-gift>

## Stellenangebote und Praktika

### Leiterin/ Leiter des Dezernates LLUR 53 "Umsetzungsorientierter Naturschutz"

Der Aufgabenbereich des Dezernates umfasst die Planung und Durchführung von biotopgestaltenden Maßnahmen im Vertragsnaturschutz (insbesondere auf der Halbinsel Eiderstedt), die Förderung von Naturparks, die Vertragsabwicklung mit Wanderschafbetrieben sowie Fachkonzepte für Bodenordnungsverfahren.

Weitere Aufgaben sind u.a. die aktive Mitarbeit an einer integrativen und naturschutzorientierten Regionalentwicklung und die Erstellung von Pflege- und Entwicklungskonzepten. Bewerbungsschluss: 16.04.14.

Mehr unter: <http://phpservice.schleswig-holstein.de/stellenausschreibungen/pdf/KBuAvclpTD.pdf>

### Geringfügig Beschäftigte im Multimar Wattforum

Der Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN-SH) sucht im Fachbereich „Bildung“ innerhalb des Geschäftsbereiches „Nationalpark und Meeresschutz“ geringfügig Beschäftigte im Multimar Wattforum. Weitere Informationen unter: <http://phpservice.schleswig-holstein.de/stellenausschreibungen/pdf/VfZucR2mt.pdf>

## Weitere Newsletter

### AQUAFIMA Newsletter

Der Projekt-Newsletter von AQUAFIMA (Integrating Aquaculture and Fisheries Management towards a sustainable regional development in the Baltic Sea Region) informiert über Veranstaltungen und aktuelle Projektaktivitäten. Den AQUAFIMA Newsletter finden Sie unter: <http://us1.campaign-archive2.com/?u=7d70f17c7740ec2e5c0bca188&id=62024abc95>

### ACZISC Newsletter

The ACZISC (Atlantic Coastal Zone Information Steering Committee) Coastal Update newsletter highlights research, documents, resources, events, and opportunities related to coastal and marine issues, coastal mapping and geomatics, as well as integrated coastal and ocean management.

<http://coinalantic.ca/index.php/aczisc-coastal-update-e-newsletter>

### CPMR Maritime Regions – TENOR Newsletter

The Conference of Peripheral Maritime Regions (CPMR) brings together more than 150 regions from 26 countries. TENOR is the CPMR newsletter. It is also the voice of the peripheral maritime regions. Each month, TENOR proposes a range of original interviews and analyses of the main EU events and policies. <http://www.crpm.org/index.php?act=5,2>

### DG Environment News Alert Thematic Issues and weekly News

The monthly Science for Environment Policy Thematic Issues is designed to complement the popular weekly news service for policy makers. Catering to subscriber demand, the Directorate-General Environment of the European Commission has extended the weekly news alert to include thematic issues with topics chosen according to the environmental policy agenda. All subscribers to the weekly news alert will receive the monthly thematic issues automatically. For information on the weekly news alert service:

[http://ec.europa.eu/environment/integration/research/newsalert/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/integration/research/newsalert/index_en.htm)

### EUCC Coastal & MarinE-News



The former EUCC Coastal & MarinE-News has evolved towards a news website:

<http://www.eucc.net/euccnews/>

In addition EUCC will send the usual quarterly alerts highlighting most recent and interesting posts so you don't miss them. EUCC also invites you to join them on Facebook:

[www.facebook.com/EUCCint](http://www.facebook.com/EUCCint). Readers specifically interested on Coastal & Marine news in the Mediterranean are invited to visit and subscribe the "We are Mediterranean" blog developed by EUCC Mediterranean Centre: [www.wearemediterranean.net](http://www.wearemediterranean.net)

### EU-Newsletter

Die EU-Koordination des Deutschen Naturschutzing (DNR) informiert regelmäßig über aktuelle Ereignisse, Entwicklungen und Handlungsbedarf in der europäischen Umweltpolitik. Herausgeber ist der Deutsche Naturschutzing (DNR). Weitere Informationen: <http://www.eu-koordination.de/index.php?page=23>

### EUR-OCEANS Newsletter

EUR-OCEANS is a Network of Excellence co-funded under the European Commission's 6th Framework Programme for Research and Technological Development (FP6). See <http://www.eur-oceans.eu/>. The EUR-OCEANS Newsletter is released quarterly.

### HELCOM News

The Helsinki Commission releases a newsletter, featuring an overview of latest activities to protect the Baltic marine environment from all sources of pollution and to ensure the safety of navigation. It also includes an update on the current trends in the Baltic marine environment. The latest HELCOM News (Press releases) is available at: <http://www.helcom.fi/news>

### Hook, Line and Thinker

The Newsletter of the Fishermen and Scientists Research Society. Read the latest issue here: <http://www.fsrs.ns.ca/newsletter.php>.

### ICES – Inside out

The International Council for the Exploration of the Sea (ICES) coordinates and promotes marine research on oceanography, the marine environment, the marine ecosystem, and on living marine resources in the North Atlantic. Members of the ICES community now include all coastal states bordering the North Atlantic and the Baltic Sea, with affiliate members in the Mediterranean Sea and southern hemisphere.

<http://www.ices.dk/products/icesinsideout.asp>

<http://www.ices.dk/news-and-events/news-archive/newsletters/Pages/InsideOut.aspx>

### ICES News

ICES News is the main venue for ICES Communications in this digital age, sharing news about ICES work and promoting awareness of marine science. It offers a mixture of news stories, feature articles, and links to ICES-related institutes and external stories about ICES

<http://news.ices.dk/Pages/default.aspx>

You can also keep up to date with all the latest news from ICES on [Facebook](#) and [LinkedIn](#).

### LIFEnews – Monatlicher Newsletter zum LIFE Programm

LIFEnews is issued every month by the LIFE Unit of the European Commission's Directorate General for the Environment. It features information on the LIFE programme, presents successful projects and identifies interesting events and publications linked to the programme. To find out more about the LIFE programme, visit the website at: <http://ec.europa.eu/life>. To subscribe to LIFEnews, please go to <http://ec.europa.eu/environment/life/subscribenewsletter/index.html>.

### Marine Science Review

The e-newsletter *Marine Science Review* compiles citations and abstracts of significant marine-related research, selected from more than 650 science journals. Each of its 13 subject areas, which include the range of important issues involving the intersection of human activity with coastal and marine environments, is distributed monthly. <http://www.seaweb.org/science/msr.php>

### MEAM Newsletter: Marine Ecosystems and Management

The latest version of Marine Ecosystems and Management (MEAM) is available. Managing for resilient ecosystems: Faced with limited budgets, should we protect the healthiest or restore the degraded? Tundi's Take: Can we ever hope to manage for resilience? Letter to the Editor: Marine conservation and sustainable food production are not on a collision course, Notes & news: Global Ocean Commission - Marine conservation movement - MSP survey - Climate change impacts - Marine planning - Coral Triangle EBM, MSP in theory vs. reality: Preliminary governance findings of MESMA project, Film sequel Ocean Frontiers II continues work to inspire action on marine spatial planning

<http://depts.washington.edu/meam/issues.html>

### MURSYS Newsletter

MURSYS ist ein Meeresumwelt-Report-System des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie. Aus Informationen von Einrichtungen im Nord- und Ostseebereich wird ein Bericht zusammengestellt, der regelmäßig über meeresphysikalische, meereschemische, meeresbiologische Verhältnisse und außergewöhnliche Ereignisse informiert. Die neu erschienenen Artikel sind einsehbar unter:

<http://www.bsh.de/de/Meeresdaten/Beobachtungen/MURSYS-Umweltreportsystem/updates.jsp>

### NABU Newsletter Umweltpolitik

Mit dem "NABU-Newsletter Umweltpolitik" informiert die NABU-Bundesgeschäftsstelle alle vier Wochen über relevante Gesetzesvorhaben, politische Debatten, aktuelle Stellungnahmen und verbandseigene Projekte und Aktivitäten. In jeder Ausgabe werden vier bis acht Themen kurz und kompakt aufbereitet, kommentiert. E-Mail an [newsletter-umweltpolitik@nabu.de](mailto:newsletter-umweltpolitik@nabu.de).

### Nationalparknachrichten Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

13 Jahre lang erschienen die Nationalpark Nachrichten auf Papier, seit einiger Zeit gibt es sie digital. Die Themen bleiben dieselben: Neues aus Politik und Wissenschaft, Tourismus, Bildung oder Naturschutz – so es denn Bezug zum Nationalpark hat. Hier geht es zur aktuellen online-Version <http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/newsletter>

<http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/presse/mitteilungen>

### PEGASO Newsletter

PEGASO stands for “People for Ecosystem Based Governance in Assessing Sustainable Development of Ocean and Coast”. This project aims to support and advance the ICZM capabilities and activities in the Mediterranean and Black Sea countries.

[http://www.pegasoproject.eu/index.php?option=com\\_content&view=category&layout=blog&id=4&Itemid=23](http://www.pegasoproject.eu/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=4&Itemid=23)

### plan B:altic Newsletter

Im Projekt-Newsletter von plan B:altic werden Sie über geplante und durchgeführte Veranstaltungen sowie über die Aktivitäten der Forschungsnachwuchsgruppe informiert. Der Newsletter ist auch auf der Homepage zu finden:

<https://www.hcu-hamburg.de/research/forschungsprojekte/koordinierte-projekte/planbaltic/informationmaterial/>

### RADOST Newsletter

RADOST steht für „Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste“ und ist ein Verbundprojekt, das im Juli 2009 startete und über dessen Projektverlauf wir Sie regelmäßig informieren. Den Newsletter des Projektes können Sie unter <http://klimzug-radost.de/> abonnieren.

### The Coastal Management News

The Coastal Management News shares accomplishments of the National Coastal Zone Management Program in the U.S. The newsletter was developed in response to state requests for more information on how other coastal programs are addressing pressing issues.

<http://coastalmanagement.noaa.gov/news/czmnewsletter.html>

### UNEP Marine Newsletter

In the Newsletter you find highlights from the Marine Programme at UNEP/GRID-Arendal. GRID-Arendal is an official United Nations Environment Programme (UNEP) collaborating centre, supporting informed decision making and awareness-raising through (a) Environmental information management and assessment (b) Capacity building services (c) Outreach and communication tools, methodologies and products.

<http://www.grida.no/marine/news.aspx?id=5315>

<http://www.grida.no/marine/news.aspx>

### Wadden Sea Forum – Newsletter

The Wadden Sea Forum (WSF) is an independent platform of stakeholders from Denmark, Germany and The Netherlands to contribute to an advanced and sustainable development of the trilateral Wadden Sea Region. Read the latest Newsletter

<http://www.waddensea-forum.org/>

### Wasserblatt-Verteiler und DNR-Verteiler Wasser der Grünen Liga

Das Wasserblatt dokumentiert in knapper Form das aktuelle Geschehen im Wasserbereich und enthält eine umfangreiche bundesweite Veranstaltungs-Terminliste. Der Informationsumfang umfasst etwa eine E-Mail pro Monat. Darüber hinaus gibt es den Verteiler des DNR-Gesprächskreises Wasser und der anderen von der Bundeskontaktstelle Wasser der GRÜNEN LIGA koordinierten bundesweiten Netzwerke. Er ist das Hauptinstrument zur Verbreitung von Informationen und Dokumenten zur Wasserrahmenrichtlinie und wird für das Netzwerk „UNSER Wasser“ (Liberalisierung und Privatisierung der Wasserwirtschaft) und den FUE-AK Wasser (Internationale Wasserpolitik: Recht auf Wasser + Staudamm-Projekte) mitgenutzt. Der Informationsumfang umfasst etwa 10 bis 20 E-Mails wöchentlich, darunter auch umfangreichere Dokumente. Der Wasserblatt-Verteiler und DNR-Verteiler Wasser können per Mail unter [wasser@grueneliga.de](mailto:wasser@grueneliga.de) abonniert werden. Die Kurzmeldungen und Termine sowie weitere Ausgaben sind auf unserer Website [www.wrrl-info.de](http://www.wrrl-info.de) abrufbar.

## Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST

Ausführliche Informationen zum Projekt RADOST – Regionale Anpassungsstrategien für die Deutsche Ostseeküste – finden Sie auf der Projektwebsite [www.klimzug-radost.de](http://www.klimzug-radost.de). Dort können Sie auch den regelmäßig erscheinenden Newsletter des Projektes abonnieren. Im Folgenden finden Sie aktuelle Informationen aus dem Projekt.



### Aktuelle RADOST-Veröffentlichungen:

#### **RADOST-Berichte: Auswirkungen des Klimawandels auf Seegras und Blasentang**

Seegras und Blasentang sind wichtige Indikatoren für den ökologischen Zustand der Küstengewässer der deutschen Ostsee. Sie formen dreidimensionale Habitate mit komplexen Gemeinschaften aus Tieren, Pflanzen und Mikroorganismen. Zusammen mit ihrer unbelebten Umwelt bilden sie funktionelle Einheiten von besonderem ökologischen und ökonomischen Wert. Sie übernehmen wichtige Ökosystemfunktionen, regulieren den Sedimenthaushalt der Küste und speichern Kohlenstoff sowie Nährstoffe. Damit tragen sie sowohl zum Klimaschutz als auch der Abschwächung von Folgen des Klimawandels bei.

Gleichzeitig sind aufgrund des Klimawandels jedoch nachhaltige Beeinträchtigungen der Seegras- und Blasentang-Gemeinschaften in der Ostsee zu erwarten. Zwei neue RADOST-Berichte untersuchen die möglichen Wirkungsweisen von Klimaänderungen im Detail. Im RADOST-Bericht Nr. 24 gibt Ivo Bobsien einen Überblick, wie sich unterschiedliche vom Klima beeinflusste Umweltfaktoren, wie Wassertemperatur und Nährstoffbelastung, auf die beiden Pflanzenarten auswirken können, und berücksichtigt auch indirekte Effekte wie eine Veränderung der Artenzusammensetzung der Lebensräume.

Kerstin Maczassek widmet sich im RADOST-Bericht Nr. 25 speziell dem Blasentang und untersucht, wie sich das wiederholte und kombinierte Auftreten unterschiedlicher Stressfaktoren auf die Sterblichkeit der Pflanzen in frühen Entwicklungsstadien auswirkt. Entgegen der bisher vorherrschenden Ansicht zeigte sich, dass Blasentangekeimlinge gegenüber dem Fraß durch die Baltische Meerassel, einen häufigen Fressfeind, nicht etwa anfälliger sind als erwachsene Pflanzen, sondern im Gegenteil vom Räuber eher gemieden werden. Vorheriger Stress durch hohe Temperaturen beeinflusste die Fraßanfälligkeit nur unwesentlich.

*Bobsien, Ivo (2014): Mögliche Auswirkungen des Klimawandels auf den Blasentang (Fucus Vesiculosus) und das Gewöhnliche Seegras (Zostera Marina) in der Ostsee. Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein. RADOST-Berichtsreihe, Bericht Nr. 24.*

<http://klimzug-radost.de/bericht24/Klimawandelauswirkungen-Blasentang-Seegras>

*Maczassek, Kerstin (2014): Effects of sequential stressors on survival of young life stages of the bladder wrack Fucus vesiculosus L.. Helmholtz Centre for Ocean Research Kiel GEOMAR. RADOST-Berichtsreihe, Bericht Nr. 25.*

<http://klimzug-radost.de/bericht25/effects-sequential-stressors-bladder-wrack>

#### **Buchveröffentlichung: Anpassung an regionale Klimafolgen kommunizieren**

Nur wenn es gelingt, die zukünftigen Klimaveränderungen und ihre möglichen Folgen zu kommunizieren, kann eine rechtzeitige Anpassung umgesetzt werden. Aber welche Kommunikationsmethoden eignen sich für welche Zielgruppen? Rütteln uns Schreckensszenarien wirklich wach? Wie können Jugendliche für das Zusammenspiel von Klimaschutz und Anpassung sensibilisiert werden?

Ein neuer Sammelband stellt die Erfahrungen aus RADOST und den anderen Projekten der Fördermaßnahme „KLIMZUG – Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten“ im Bereich Anpassungskommunikation dar. Insgesamt 50 Autorinnen und Autoren stellen neben Theorieansätzen und Praxisberichten erprobte Formate zur Umsetzung vor – von online-gestützten Datenbanken über innovative Veranstaltungsformate, Filme und spielerische Vermittlungsformen bis hin zu Kunst- und Kulturprojekten. Aus dem RADOST-Projekt enthält der Band eine zusammenfassende Auswertung der Akteursbefragungen zur Wahrnehmung des Klimawandels, eine vergleichende Untersuchung zweier Küstengemeinden sowie eine Auswertung der im Herbst 2012 durchgeführten „RADOST-Tour“ in Hinblick auf die Kommunikationseffekte.

Das Buch ist für 44,95 Euro beim oekom-Verlag oder als E-Book für 35,99 Euro über ciando erhältlich.

*Beese, Karin; Fekkak, Miriam; Katz, Christine; Körner, Claudia; Molitor, Heike (Hg.) 2014: Anpassung an regionale Klimafolgen kommunizieren. Konzepte, Herausforderungen und Perspektiven. [KLIMZUG-Reihe: Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten 2]: oekom Verlag.*

### **Bericht: Nutzung von Umweltdaten der Ostsee für Schiffsentwürfe**

Schiffe sind entsprechend ihrem Einsatzgebiet verschiedenen Umwelteinflüssen ausgesetzt. Diese sich ändernden Umwelteinflüsse über die gesamte Nutzungsdauer der Schiffe stärker in das Entwurfskonzept einzubinden, stellt einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar.

Die Flensburger Schiffbaugesellschaft hat zu diesem Zweck Seegangsdaten, die vom Helmholtz-Zentrum Geesthacht im Rahmen von RADOST für die Ostsee berechnet wurden, in ihr operationelles Schiffsentwurfssystem übernommen. Ein Bericht diskutiert beispielhaft den Einsatz des Systems für den Entwurf einer Fähre auf der Strecke Stockholm-Riga.

Da die zu erwartende Lebensdauer eines Schiffes wesentlich geringer ist als die Zeitskalen zu erwartender Klimaänderungen infolge der vom Menschen verursachten Erderwärmung, werden in dieser Anwendung ausschließlich heutige klimatische Bedingungen betrachtet. Ändern sich die klimatischen Bedingungen langfristig, besteht eine Anpassungsmaßnahme darin, neue Schiffe gemäß den dann zu erwartenden Bedingungen zu konstruieren.

*Katja Wöckner-Kluwe; Jörn Langheinrich; Thomas Stoye (2013): Anwendungsprojekt 15: Integration von Umweltdaten der Ostsee in die routenspezifische Optimierung von Schiffsentwürfen. Flensburger Schiffbau-Gesellschaft.*

<http://klimzug-radost.de/publikationen/integration-von-umweltdaten>

#### **Impressum RADOST**

Gesamtkoordination: Dr. Grit Martinez, Senior Project Manager, E-Mail: [grit.martinez@ecologic.eu](mailto:grit.martinez@ecologic.eu)

Öffentlichkeitsarbeit: Susanne Müller, Redaktion RADOST-Newsletter, E-Mail: [susanne.mueller@ecologic.eu](mailto:susanne.mueller@ecologic.eu) und Daniel Blobel [daniel.blobel@ecologic.eu](mailto:daniel.blobel@ecologic.eu)

Ecologic Institut, gemeinnützige GmbH, Berlin; Pfalzburger Strasse 43-44, 10717 Berlin, [www.ecologic.eu](http://www.ecologic.eu)

## Termine: Konferenzen und Workshops

Hier werden nur neu gefundene Veranstaltungen aufgelistet.

Schon früher veröffentlichte Termine, Konferenzen und Workshops können Sie aber weiterhin direkt unter <http://databases.eucc-d.de/plugins/events/> einsehen.

→ Sie können in unserer Konferenzdatenbank auch selbst Veranstaltungen eintragen, die wir an dieser Stelle dann automatisch bekannt geben.

### 32. Jahrestagung des Arbeitskreises Geographie der Meere und Küsten (AMK)

Datum: 03. - 06. April 2014

Webseite: <http://www.nihk.de/index.php?id=2363>

Ort: Wilhelmshaven, ICBM-Terramare, GERMANY

### OCEANS'14 MTS/IEEE Conference

Datum: 07. - 10. April 2014

Webseite: <http://www.oceans14mtsieetaipei.org/>

Ort: Taipei, TAIWAN, PROVINCE OF CHINA

### 'Rethinking Fisheries Sustainability – The Future of Fisheries Science'

Datum: 07. - 11. April 2014

<http://wdmeeting2014.wordpress.com/>

Ort: El Cid Moro Beach Resort, Mazatlan, MEXICO

### Coastal and Marine Specialty Group

Datum: 08. - 12. April 2014

Webseite: [http://www.aag.org/cs/annualmeeting/about\\_the\\_meeting](http://www.aag.org/cs/annualmeeting/about_the_meeting)

Ort: Tampa, UNITED STATES

### Gefährliche Funde am Strand - Munition als Erbe der Weltkriege

Datum: 08. April 2014

Webseite: <http://www.bnur.schleswig-holstein.de>

Ort: Eckernförde, GERMANY

### Offshore Mariculture Conference 2014

Datum: 09. - 11. April 2014

Webseite: <http://www.offshoremariculture.com/>

Ort: Naples, ITALY

### South Baltic Conference on Dredged Materials in Dike Construction

Datum: 10. - 11. April 2014

Webseite: [http://www.htg-baggergut.de/images/Downloads/DredgDikes\\_Conference\\_Rostock\\_B2.pdf](http://www.htg-baggergut.de/images/Downloads/DredgDikes_Conference_Rostock_B2.pdf)

Ort: Rostock Hohe Düne, GERMANY

### 13th International Coastal Symposium (ICS) 2014

Datum: 13. - 17. April 2014

Webseite: <http://ics2014.org/>

Ort: Durban, SOUTH AFRICA

### EGU General Assembly

Datum: 27. April - 02. Mai 2014

Webseite: <http://www.egu2014.eu/>

Ort: Wien, AUSTRIA

### 46th International Colloquium on Ocean Dynamics - Symposium on Low oxygen environments in marine, estuarine and fresh waters

Datum: 05. - 09. Mai 2014

Webseite: <http://modb.oce.ulg.ac.be/colloquium/>

Ort: Liège, BELGIUM

**2nd International Conference: Climate Change-The environmental and socio-economic response in the southern Baltic region**

Datum: 12. - 15. Mai 2014

Webseite: <http://www.baltex-research.eu/SZC2014/>

Ort: Szczecin, POLAND

**CCG-CMCC Summer School on Adaptation Policies and Practices in the Mediterranean Basin**

Datum: 19. - 23. Mai 2014

Webseite: <http://www.iccgov.org/Events.aspx?IDPG=99&IDSM=62&IDM=62&Lan=>

Ort: Venice, ITALY

**European Maritime Day 2014 - Innovation and Maritime Technologies**

Datum: 19. - 20. Mai 2014

Webseite: <http://ec.europa.eu/maritimeaffairs/maritimeday/>

Ort: Bremen, GERMANY

**Aquakultur - eine Zukunftstechnologie für Schleswig-Holstein?**

Datum: 20. Mai 2014

Ort: Flintbek, GERMANY

**12. Windmesse Technik-Symposium**

Datum: 22. Mai 2014

Webseite: <http://w3.windmesse.de/intern/symposium/>

Ort: Hamburg, GERMANY

**Inter-Format Symposium 'On Flux of Sand and Aquatic Ecosystems'**

Datum: 22. - 25. Mai 2014

Webseite: <http://nidacolony.lt/en/projects/symposium/inter-format-symposium-2014>

Ort: Nida, LITHUANIA

**First International Summit on Tornadoes and Climate Change**

Datum: 25. - 30. Mai 2014

Webseite: <http://www.aegeanconferences.org/conferenceFront.do?method=openDetail&confId=87>

Ort: Chania (Crete), GREECE

**6th IEEE/OES Baltic Symposium 2014**

Datum: 26. - 29. Mai 2014

Webseite: <http://baltic2014.msi.ttu.ee/>

Ort: Tallinn, ESTONIA

**Urban Regions under Change: towards social-ecological resilience (URC 2014)**

Datum: 27. Mai 2014

Webseite: <http://planbaltic.hcu-hamburg.de/URC2014/>

Ort: Hamburg, GERMANY

**ICES/PICES Symposium on "Ecological basis of risk analysis for marine ecosystems"**

Datum: 02. - 04. Juni 2014

Webseite: <http://www.ices-ecoknows.eu/>

Ort: Taidetehdas, Porvoo, FINLAND

**South Baltic Conference on New Technologies and Recent Developments in Flood Protection**

Datum: 05. - 06. Juni 2014

Webseite: [http://en.southbaltic.eu/news/?lang\\_id=2&id\\_news=1343](http://en.southbaltic.eu/news/?lang_id=2&id_news=1343)

Ort: Gdansk, POLAND

**Klimaanpassung Küstenregion - 3. Regionalkonferenz des Bundes und der norddeutschen Küstenländer**

Datum: 05. Juni 2014

Webseite: <http://www.bnur.schleswig-holstein.de>

Ort: Lübeck, GERMANY

## Impressum

Dieser „Küsten Newsletter“ wird von der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D) herausgegeben.



EUCC-Deutschland  
Poststr. 6  
D-18119 Rostock-Warnemünde  
oder

EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.  
c/o Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde  
Seestraße 15  
18119 Warnemünde

Verantwortliche Herausgeber i. S. d. P:  
PD Dr. G. Schernewski ([schernewski@eucc-d.de](mailto:schernewski@eucc-d.de))  
Jonathan Eberlein ([eberlein@eucc-d.de](mailto:eberlein@eucc-d.de))

Redaktionelle Bearbeitung Jonathan Eberlein ([eberlein@eucc-d.de](mailto:eberlein@eucc-d.de))

Hinweise:



Im Newsletter verweist das runde Logo der EUCC auf Aktivitäten des deutschen Vereins EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Das blau-gelbe Logo steht für den internationalen Dachverband EUCC – The Coastal & Marine Union (EUCC-International).



Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der Vereins-Homepage <http://www.eucc-d.de> und insbesondere dem „Internen Mitgliederbereich“, zu dem Sie als Mitglied Zugang erhalten. Eine Mitgliedschaft in der EUCC-D ist ab 48 Euro (Jahresmitgliedschaft) bzw. 80 Euro (Dreijahresmitgliedschaft) möglich: <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.html>.

Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen **Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“**, das von EUCC herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen! <http://www.eucc-d.de/journal-of-coastal-conservation.html>

Zudem beinhaltet die Mitgliedschaft Vergünstigungen bei Veröffentlichungen und Veranstaltungen des Vereins sowie einen günstigeren Zugang zu Verbreitungsmedien für eigene Ergebnisse aus dem Bereich Küsten- und Meeresmanagement.

---

Der Küsten Newsletter ist eine Serviceleistung der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Die hier zusammengestellten Informationen beruhen u.a. auf Pressemitteilungen, Veranstaltungs- und Publikationshinweisen sowie sonstigen aktuellen Informationen, die im Februar 2014 und März 2014 recherchiert, zusammengestellt und redaktionell bearbeitet wurden. In der Regel werden Originaltexte im ggf. übersetzten und gekürzten Wortlaut abgedruckt. Zum Zeitpunkt des Abrufes waren die Internet-Seiten frei von illegalen Inhalten.

Für die nicht selbst redaktionell erarbeiteten Berichte ist der jeweilige Autor/Absender/veröffentlichende Einrichtung presserechtlich verantwortlich. Dies wird durch eine entsprechende Quellenangabe gekennzeichnet. Bei den Absendern/Autoren/Einrichtungen liegen auch die Urheberrechte, wobei allgemein gilt, dass Pressemitteilungen und Medienhinweise mit dem ausdrücklichen Zweck der Weiterverwendung durch Dritte veröffentlicht werden. Die Rechte an eigenen Berichten liegen beim Verein EUCC-D.

Sollten Sie den gesamten Newsletter weiter versenden oder in Online-Medien bereitstellen wollen, ist eine Absprache mit den verantwortlichen Herausgebern erforderlich ([newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de)).